Nachhaltig in Gold investieren

- von ethisch unbedenklich bis CO_2-neutral

Erfahren Sie mehr über den ersten CO_2-neutralen Goldbarren.

goldsilber shop.de

Eine Marke der SOLIT Gruppe

Solit

Nachhaltigkeit ist immer mehr Anlegern auch bei Gold wichtig

Besonders in Zeiten einer Krise gilt Gold als lohnenswertes Investment. Nicht nur bei den Zentralbanken, sondern auch bei Privatanlegern steigt die Nachfrage nach dem werthaltigen Edelmetall. Wer in Gold investieren möchte, sollte sich jedoch mit den Schattenseiten des Goldabbaus auseinandersetzen. Umweltschutz und Menschenrechte stehen bei der Goldförderung sowie auch bei der Produktion der Goldbarren als mögliche Anlageform oft im Hintergrund. Um trotz Bedenken möglichst konfliktfrei, nachhaltig und CO_2-neutral in Gold investieren zu können sollten Anleger ihr Augenmerk verstärkt auf die Hersteller und deren Standards legen. Die gute Nachricht: bereits eine wachsende Anzahl von Unternehmen hält sich an bestimmte Richtlinien und ermöglicht es somit auch Anlegern nachhaltig und guten Gewissens in das Edelmetall Gold zu investieren.

Keine rechtliche und steuerliche Beratung

Dieser Ratgeber stellt keine rechtliche oder steuerliche Beratung dar. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Zur fachlichen Beratung empfehlen wir Ihren Rechtsanwalt, Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer zu konsultieren.

Tim Schieferstein
Geschäftsführer der
SOLIT Gruppe
GoldSilberShop.de

Solit

Inhaltsverzeichnis

1. Gold steht als Anlage häufig in der Kritik 4
2. Welche Probleme gibt es beim Goldabbau? 5
3. Nachhaltiges Gold – Welche Optionen haben Anleger? 8
4. Welche Standards gibt es bezüglich der Nachhaltigkeit? 9
5. Welche Hersteller von Goldbarren sind empfehlenswert? 11
6. Wo können Anleger Goldbarren unter Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien kaufen? 15
7. Fazit: Anleger nehmen ihre Verantwortung wahr und investieren in nachhaltiges Gold 15

Innerhalb dieses Ratgebers zum Thema nachhaltiges Gold, dem sogenannten grünen Gold, werden Sie unter anderem erfahren, welche Probleme häufig beim Goldabbau und zum Teil bei der Verarbeitung und Herstellung von Barren bestehen. Ferner wird darauf eingegangen, welche Alternativen es für nachhaltig orientierte Anleger gibt, welche Siegel mittlerweile existieren und wie auch Sie die Möglichkeit nutzen können, einerseits von den zahlreichen Vorteilen des Investments in Gold zu profitieren, aber andererseits dennoch wichtige Nachhaltigkeitskriterien nicht außer Acht lassen müssen

Gold steht als Anlage häufig in der Kritik

Die Vorteile eines Investments in Gold umfassen unter anderem einen bestehenden Inflationsschutz, die intrinsische Wertebeständigkeit des Edelmetalls, eine weltweite Akzeptanz als Zahlungsmittel, die Unabhängigkeit von Kapitalmärkten, Zinsen und Börsen sowie durchschnittlich gute Renditen.

Das Edelmetall steht jedoch, unabhängig von seiner Form als Schmuckstück oder als Anlage, häufiger in der Kritik. Ein wesentlicher Kritikpunkt bezieht sich hierbei auf die Beschaffung des Rohmaterials aus Krisenregionen. Darüber hinaus bemängeln Kritiker, dass bei der Förderung oftmals Menschenrechte und Sicherheitsvorschriften verletzt werden. Auch die Umwelt leidet unter den Bedingungen des Goldabbaus. Dabei geht es nicht nur um den illegalen, sondern ebenfalls um den legalen Abbau des Edelmetalls. Insbesondere Regenwälder, Naturreservate oder auch Flüsse werden zum Teil zerstört beziehungsweise stark geschädigt.

Vorteile und Nachteile des Goldinvestments

Vorteile

- Inflationsschutz
- Wertbeständigkeit
- Weltweite Akzeptanz
- Unabhängig von Kapitalmärkten / Zinsen / Börsen
- Durchschnittlich gute Renditen

Nachteile

- Abbau in Krisenregionen
- Verletzung der Menschenrechte
- Nichteinhaltung von Sicherheitsvorschriften
- Umweltgefährdung oder Umweltzerstörung
- Illegaler Goldabbau

Auf die vorherrschenden Probleme im Zusammenhang mit dem Goldabbau wird im nächsten Kapital noch näher eingegangen. Verständlich ist aufgrund dieser Kritik, dass zahlreiche Anleger sich entweder gegen das Edelmetall entscheiden oder zumindest sichergehen möchten, dass sie in nachhaltiges Gold investieren.

Welche Probleme gibt es beim Goldabbau?

Im Zusammenhang mit dem Abbau des Goldes und dessen Förderung bestehen eine Reihe von Problemen, welche leider viele Anleger ignorieren, die sich nicht bewusst für nachhaltiges Gold entscheiden. Als eines der Hauptprobleme gilt die Belastung der Umwelt, ausgehend von dem Abbau des Edelmetalls. Aufgrund der geringen Konzentration in der Erdkruste müssen bei der Gewinnung des Goldes aus Golderzen in den Minen für durchschnittlich nur 0,5 bis 13 Gramm 1 Tonne Gestein bewegt werden.

Gleichzeitig wird nach wie vor innerhalb zahlreicher Goldminen umweltschädliches, giftiges Zyanid eingesetzt, um das begehrte Gold aus dem jeweiligen Gestein zu lösen. Gelangt Zyanid in die Umwelt findet eine Vergiftung von Böden, Flüssen und schlussendlich auch Trinkwasser statt. Zunehmend negative Auswirkungen auf die Flora und Fauna ergeben sich zuzüglich aus dem Roden des Regenwalds, damit die Goldförderung weiterhin vorangetrieben werden kann. Dies geschieht beispielsweise in einigen Ländern Südamerikas, wie in Peru.

Hinzu kommt die Entziehung des Lebensraums ganzer Völker. Durch die Goldminen werden Ureinwohner nicht nur von ihrem Land vertrieben, ihnen wird die gesamte Existenz entzogen. Betroffene Arbeitsfelder sind dahingehend beispielsweise die der Kleinbauern oder auch die der Fischer.

Insbesondere in den südamerikanischen Ländern erstrecken sich die Auswirkungen des Goldabbaus hin zur Förderung von Kinderarbeit. So werden unter anderem in Peru oder auch Ecuador oftmals Minderjährige als Minenarbeiter eingesetzt. Bestehende Hilfsorganisationen benennen alleine rund 50.000 Kinder nur in Peru, die dort unter körperlich extrem schweren Bedingungen beim Goldabbau mithelfen müssen.[1]

Folglich formiert sich eine Ausbeutung der Minenarbeiter, welche für einen absoluten Hungerlohn tätig sein müssen. Dabei erzielen zahlreiche Goldminen enorm hohe Gewinne, sodass in dem Zusammenhang ein eklatantes Missverhältnis besteht.

Die Mehrzahl der Länder, in denen Goldvorkommen abgebaut werden, befinden sich in Krisenregionen. Das wiederum hat den Nachteil, dass die Einnahmen aus den Minen nicht selten genutzt werden, um davon Waffen zu kaufen und letztendlich damit Bürgerkriege aufrechtzuerhalten.

[1] Vgl. Earthlink [2013], o.S.

Folgen für Lebensraum und Umwelt durch den Goldabbau/-förderung

- Benötigte Großflächen
- Rodung der Wälder und Zerstörung des Lebensraums von Tieren
- Vergiftung von Böden, Pflanzen und Flüssen durch Zyanid
- Vertreibung der Ureinwohner
- Kinderarbeit
- Ausbeutung der Arbeiter
- Konflikt in Krisenregionen

Die folgende Tabelle[2] zeigt, welche Länder momentan die mit dem größten Volumina an abgebauten bzw. geförderten Gold sind, wie hoch ca. die jährliche Fördermenge ist und wie es sich unserer Einschätzung nach mit den dortigen Arbeits- und Umweltstandards verhält.

Land	Fördermenge	Anteil am Markt	Arbeitsbedingungen/ Umweltschutz
China	ca. 380 Tonnen	ca. 12 %	**schlecht**
Australien	ca. 320 Tonnen	ca. 10 %	**meistens gut**
Russland	ca. 300 Tonnen	Ca. 9 %	**mittelmäßig**
USA	ca. 190 Tonnen	ca. 6 %	**meistens gut**
Kanada	ca. 170 Tonnen	ca. 5 %	**meistens gut**
Ghana	ca. 140 Tonnen	ca. 4 %	**schlecht**
Indonesien	ca. 130 Tonnen	ca. 4 %	**eher schlecht**
Peru	ca. 120 Tonnen	ca. 3 %	**eher schlecht**
Mexiko	ca. 100 Tonnen	ca. 3 %	**eher schlecht**
Südafrika	ca. 100 Tonnen	ca. 3 %	**meistens gut**

Wer sich mit all diesen gravierenden Nachteilen des alltäglichen Goldabbaus auseinandersetzt, kann wohl kaum noch guten Gewissens in Goldbarren oder Goldmünzen investieren, ohne auf die Quelle des Rohstoffs zu achten. Glücklicherweise besteht für Anleger die Möglichkeit ihr Geld gezielt in Edelmetalle anzulegen, bei denen sowohl in den Minen als auch bei der Herstellung der Barren auf die Beachtung der Nachhaltigkeitskriterien großen Wert gelegt wird. Aber welche optionalen Anlagestrategien kommen für eine nachhaltige Anlage überhaupt in Frage?

[2] Vgl. Statista [2022], o.S.

Nachhaltiges Gold – Welche Optionen haben Anleger?

Ein Großteil des verfügbaren Goldes stammt aus Gebieten und Goldminen, die sich entweder gar nicht oder nur in geringem Ausmaß an geltende Standards hinsichtlich des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit halten. Dennoch gibt es inzwischen für AnlegerInnen mehrere Möglichkeiten in sogenanntes „Grünes Gold" zu investieren. Dabei stehen insbesondere die folgenden zwei Optionen zur Auswahl:

1. **Responsible Gold**
2. **Recycle Gold**

1. Responsible Gold

Beim sogenannten Responsible Gold handelt es sich um solches Gold, das unter verhältnismäßig besseren Bedingungen abgebaut wurde. Dabei werden sämtliche Schritte des Abbauprozesses von einer neutralen und unabhängigen Partei in regelmäßigen Abständen kontrolliert. Aufgrund dessen können folgende Voraussetzungen gewährleistet werden:

Vorteile Responsible Gold

- Nicht aus Konfliktregionen
- Einhaltung der Menschenrechte
- Keine Kinderarbeit
- Angemessene Bezahlung der Mitarbeiter
- Kein Raubbau an der Natur
- Deutlich geringerer Einsatz von Chemikalien

2. Recycle Gold

Eine weitere Anlagealternative bietet das sogenannte Recycle Gold. Dabei handelt es sich um Altgold, welches die Notwendigkeit von neuem Minengold ausschließt. Stattdessen werden für die Goldbarrenproduktion bereits vorhandene Goldbestände eingeschmolzen und anschließend verarbeitet. Das Material stammt in diesem Fall aus folgenden Quellen:

Quellen Recycle Gold

- Schmuck
- Zahngold
- Zerkratzte Münzen
- Aufbereitung von Elektroschrott
- Barren

Es besteht die Möglichkeit aus Recycling Gold mithilfe komplexerer Verfahren Feingold mit einem Gehalt von 999,9 herzustellen. Somit ist Recycle Gold in Form von Altgold bestens zur Herstellung von Goldbarren geeignet.

Ohnehin gibt es häufig nicht nur beim Abbau des Goldes die bereits beschriebenen Kritikpunkte und Probleme, sondern gleiches gilt nicht selten für die Herstellung von Goldbarren. In diesem Fall kommen häufig Chemikalien zum Einsatz. Insbesondere in den Ländern Südamerikas und Afrikas werden selten die entsprechenden Sozial- und Sicherheitsstandards für die jeweiligen Arbeitnehmer eingehalten. Daher ist es für AnlegerInnen umso wichtiger, auch beim Kauf von Goldbarren auf Nachhaltigkeit zu achten.

Welche Standards gibt es bezüglich der Nachhaltigkeit?

Damit Anleger überhaupt erkennen können, woher das Gold stammt bzw. wie es zum Beispiel die Goldmine mit der Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien hält, gibt es mittlerweile mehrere Standards. Wenn sich beispielsweise ein Hersteller von Goldbarren einigen der Standards angeschlossen hat, ist gewährleistet, dass Anleger in dem Fall nachhaltig in das Edelmetall investieren. Folgende Siegel und Standards zählen zu den bekanntesten ihrer Art in Zusammenhang mit dem Abbau, der Förderung und der Verarbeitung von Gold:

1. **LBMA** (London Bullion Market Association)
2. **FAIRTRADE**
3. **RJC** (Responsible Jewellery Council)
4. **URBAN MINING**

Die wesentlichen Eigenschaften dieser Standards möchten wir im Folgenden näher erläutern, denn es gibt durchaus (größere) Unterschiede zwischen den einzelnen Siegeln und Zertifizierungen.

1. LBMA als weltweit bekanntester Standard für Gold

Der global betrachtet bekannteste Standard und ein gleichzeitiges Siegel für die entsprechenden Unternehmen, die mit dem Goldabbau oder dem Produktionsverfahren zu tun haben, nennt sich in der Kurzform LBMA. Dabei handelt es sich um die Abkürzung für „London Bullion Market Association“. Die Vereinigung sorgt dafür, dass zum Handel an der Londoner Goldbörse ausschließlich Hersteller zugelassen sind, die eine Zertifizierung der LBMA besitzen. Wer Goldbarren von einem so zertifizieren Hersteller erwirbt, kann sich darauf verlassen, dass das Gold nicht aus Konfliktregionen (Ländern mit Bürgerkriegen oder sonstigen Krisen politischer Natur) stammt, keine Kinderarbeit in den Abbauprozess involviert war und auch die Mindeststandards in Hinblick auf Naturschutz eingehalten werden.

2. FAIRTRADE als weiterer Standard

Das FAIRTRADE-Siegel ist vorwiegend im Zusammenhang mit Nahrungsmitteln bekannt. Dabei müssen die Produkte bestimmte Nachhaltigkeitskriterien erfüllen. Es gibt auch Goldbarren, die mit dem FAIRTRADE-Siegel versehen sind. Dabei handelt es sich jedoch nicht um neuwertige Goldbarren. So werden seit 2017 keine mit dem Siegel versehenen Goldbarren mehr verkauft, denn es wurde nur relativ wenig Gold gefördert, das den Kriterien des Siegels entspricht. In der Schmuckindustrie kommt das Siegel hingegen noch zum Einsatz. Gewissermaßen als Nachfolger der FAIRTRADE-Goldbarren können die Auropelli-Goldbarren gesehen werden, die ebenfalls aus nachhaltigem Gold hergestellt werden.

Beim FAIRTRADE-Siegel werden insbesondere kleine Minen und Bergbaugesellschaften unterstützt, die sich in lokalem Besitz befinden. Zudem soll gewährleistet werden, dass bessere Arbeitsbedingungen herrschen und für das Gold Mindestpreise gezahlt werden. Beim FAIRTRADE-Siegel liegt der Fokus jedoch weniger auf Umweltschutz, sondern mehr auf Menschenrechten.

3. RJC (Responsible Jewellery Council)

Das RJC-Siegel umschreibt einen Zusammenschluss mehrerer Unternehmen aus der Gold- bzw. Juwelier-Branche. Konkret sind dem RJC sowohl Minenbetreiber als auch Goldhändler und Produzenten von Goldbarren angeschlossen. Der Verband existiert seit über 15 Jahren und möchte mit dem entsprechenden Siegel bzw. der Zertifizierung gewährleisten, dass vor allem kleine und mittelständische Unternehmen unterstützt werden, die eine verantwortungsvolle Förderung und den Abbau von Gold gewährleisten.

Merkmale der Zertifizierung:

- Kein Konfliktgold
- Ausschluss von Geldwäsche und Korruption
- Einhaltung von Menschenrechten
- Keine Kinderarbeit
- Umweltschutz hat hohen Stellenwert

4. URBAN MINING – Recycle-Gold ist Pflicht

Ebenfalls zu den Siegeln, die beim Abbau und der Produktion von Gold gewährleisten sollen, dass entsprechende Unternehmen bestimmte Nachhaltigkeitskriterien einhalten, zählt das URBAN MINING. Im Vergleich zu den zuvor genannten Zertifizierungen gibt es vor allem einen wesentlichen Unterschied. Dieser besteht darin, dass sich die Hersteller und Weiterverarbeiter von Gold dazu verpflichtet haben, ausschließlich recyceltes Gold, also Altgold, zu nutzen.

Es findet also keine Inanspruchnahme von Primärgold statt, welches erst in den Goldminen abgebaut und gefördert werden müsste. Wer also besonders großen Wert auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit legt, sollte vor allem beim Kauf von Barren darauf achten, dass der entsprechende Hersteller mit dem URBAN MINING Siegel ausgestattet ist

Unser Tipp:

Unabhängig davon, dass Sie beim Kauf von Goldbarren auf die zuvor genannten Siegel beim Hersteller achten, sollten Sie sich am besten ausschließlich auf Produzenten aus Westeuropa oder sogar speziell aus Deutschland konzentrieren. Dann ist mit hoher Wahrscheinlichkeit ohnehin gewährleistet, dass die Sozial-, Umwelt- und Sicherheitsstandards eingehalten werden.

Da ein Siegel alleine meistens nicht sämtliche Sozial- und Umweltstandards bezüglich deren Einhaltung abdeckt, gilt es als sinnvoll und empfehlenswert sich für Goldbarren und Hersteller zu entscheiden, welche mehrere der genannten Siegel aufweisen. Beispielsweise würde es sich anbieten das URBAN MINING Siegel mit der LBMA-Zertifizierung zu kombinieren.

Welche Hersteller von Goldbarren sind empfehlenswert?

Zwei der Goldbarrenhersteller erachten wir als besonders interessant und empfehlenswert. Dabei handelt es sich zum einen um C. Hafner aus Deutschland und zum anderen um Umicore aus Belgien. Hierbei handelt es sich um namenhafte Hersteller, die sich freiwillig dem Nachhaltigkeitsgedanken verschrieben haben und mit mehreren der genannten Siegel und Zertifizierungen ausgestattet sind.

Umicore: Recycling-Gold aus Belgien

Eine der empfehlenswerten nachhaltigen Alternativen für Anleger stellt der aus Belgien stammende Materialtechnologie- und Recyclingkonzern Umicore dar. Das Unternehmen wurde offiziell 1906 gegründet. Zählt man eine kleine Zinkfabrik als „Vorfahren", findet sich der Ursprung des Geschäfts im Jahr 1832. Umicore hat sich als Hersteller von Goldbarren dazu verpflichtet, soziale, ökologische und nachhaltige Ziele zu verfolgen.

Für die Produktion der Umicore-Goldbarren wird ausschließlich recyceltes Gold aus der konzerneigenen und weltweit größten Recyclinganlage mit Sitz in Belgien verwendet. Das recycelte Gold liegt insbesondere in Form von Altprodukten, Elektronikschrott oder verbrauchten Katalysatoren vor und wird durch äußerst moderne Verfahren zu Goldbarren verarbeitet.

C. Hafner: Hersteller des ersten CO_2-neutralen Goldbarren

Bei C. Hafner handelt es sich um eine Gold- und Silberscheideanstalt aus Deutschland, die 1850 gegründet wurde. Seit jeher werden die Goldbarren ausnahmslos in Deutschland hergestellt. Ein wesentliches Merkmal besteht bei C.Hafner darin, dass die Barren ausschließlich aus Altgold hergestellt werden. Zudem ist das Unternehmen sowohl Mitglied bei der LBMA und URBAN MINING als auch beim RJC.

C. Hafner hat sämtliche seiner Lieferanten dazu verpflichtet, die aufgrund der Siegel und Zertifizierungen verpflichtenden Eigenschaften im Hinblick auf Nachhaltigkeit einzuhalten. Darüber hinaus nimmt das Unternehmen fortlaufend Kontrollen vor, um zu gewährleisten, dass ausschließlich Altgold für die Barrenverarbeitung verwendet wird. Dabei lässt sich relativ einfach prüfen, ob es sich um recyceltes Gold handelt. Wäre dies nicht der Fall, würden beim Primärgold Störstoffe wie Selen nachweisbar sein. Die Goldbarren von C. Hafner werden sowohl in geprägter als auch in gegossener Form angeboten. So sind die gegossenen Goldbarren insbesondere mit den folgenden Merkmalen ausgestattet, die auch für Anleger von Bedeutung sind:

- Verpackt in Schutzfolie
- Zertifikate auf der Rückseite enthalten
- Einprägung der Seriennummer auf der Vorderseite des Barrens

Anleger können sich demnach hinsichtlich der Goldbarren von C. Hafner darauf verlassen, dass das Gold nicht aus Goldminen stammt und daher weder die Umwelt zusätzlich belastet noch Verstöße gegen Menschenrechte oder auch schlechte Arbeitsbedingungen erfolgen. Darüber hinaus handelt es sich um ein fälschungssicheres Investment. Dies wird durch das beigefügte Zertifikat und die aufgeprägte Seriennummer gewährleistet.

Zusammenfassend wird Anlegern somit garantiert, dass die von C. Hafner stammenden Goldbarren nichts mit den folgenden Situationen, Ereignissen und Gegebenheiten zu tun haben:

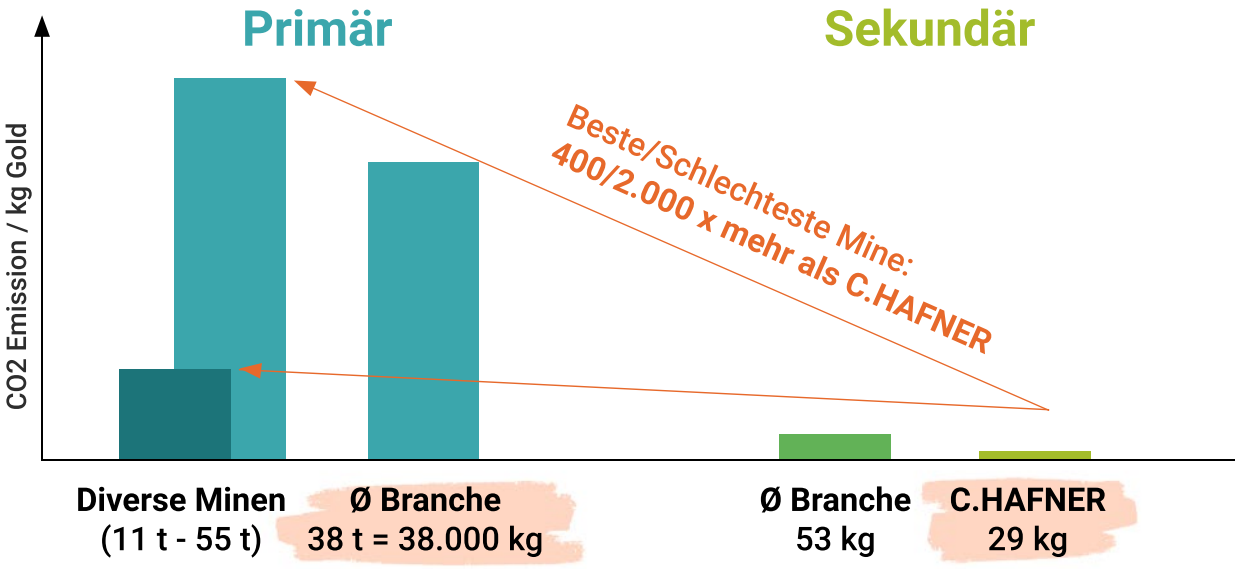
- Unterstützung krimineller Machenschaften wie Geldwäsche oder Steuerhinterziehung
- Schädigung der Umwelt
- Zerstörung der Erdoberfläche bei der Gewinnung
- Verletzung der Menschenrechte, insbesondere Sklaverei und Kinderarbeit
- Illegaler Goldabbau

Der CO_2-neutrale Goldbarren von C. Hafner

Seit Herbst 2022 können Sie den ersten komplett CO_2-neutralen Goldbarren erwerben. Bei der Herstellung CO_2-neutraler Goldbarren werden die angefallenen CO_2-Emissionen vollständig kompensiert.

Bereits mit ausschließlich aus Recycling-Gold hergestellten Goldbarren lassen sich 99 % des CO_2-Austoßes, verglichen mit aus Minengold hergestellten Barren, vermeiden. Sowohl preislich als auch qualitativ sind die Goldbarren aus Minengold und Goldbarren aus Recycling-Gold nicht zu unterscheiden. Preislich gesehen zählen die „CO_2-armen" Goldbarren von C. Hafner zu den günstigsten am Markt. Lediglich die gänzlich klimaneutralen Goldbarren kosten etwas mehr.

Ökologischer Fußabdruck: 99% weniger CO_2



Quelle: INEC Institut für Industrial Ecology der Hochschule Pforzheim

Für eine möglichst klimafreundliche Produktion setzt C. Hafner modernste Verfahren unter Einsatz regenerativer Energien ein (so wird bspw. Restwärme aus dem Scheideprozess zum Heizen verwendet) und verwendet ausschließlich Sekundärgold, also z. B. Schmuck, Ketten, Ohrringe, zerkratzte Goldbarren und -münzen, Goldstaub aus der Industrie und ähnliches.

Um den sowieso schon sehr kleinen CO_2-Fußabdruck der Goldbarren komplett auf Null zu setzen, erwirbt der Hersteller zusätzlich Zertifikate, um die entstandenen CO_2-Emissionen zu kompensieren. Das erklärt auch den geringen Preisaufschlag der klimaneutralen Goldbarren gegenüber den herkömmlichen CO_2-armen Goldbarren aus Recycling-Gold.

Heimerle + Meule – nachhaltiges Gold aus traditionsreicher Scheideanstalt

Mit dem Gründungsjahr 1845 ist Heimerle + Meule die älteste deutsche Scheideanstalt. Inzwischen verwendet das Pforzheimer Unternehmen für seine Goldbarren ausschließlich recyceltes Gold. Zudem ist Heimerle + Meule Mitglied der LBMA und des Responsible Jewellery Councils Durch die Vielzahl an Stückelungen der Barren (von 0,5 g bis 1 kg) können Anleger für die verschiedensten Investitionssummen nachhaltiges Gold von Heimerle + Meule kaufen. Außerdem werden verschiedenste Formen von Barren angeboten: Gegossene und geprägte Barren, Goldbarren in Sargform etc. Besonders gut für die Krisenvorsorge mit Gold sind Unitybars, Combibars und Combincoins geeignet. Dabei handelt es sich um Goldbarren, die aus mehreren kleinen Goldbarren bestehen, die ganz einfach herausgebrochen werden können. Eine Krisenvorsorge ist also auch mit nachhaltigem Gold möglich.

Wo können Anleger Goldbarren unter Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien kaufen?

Sie wissen nun, worauf Sie bei Gold und Goldbarren achten müssen, falls Sie als Anleger ausschließlich in Edelmetall investieren möchten, bei dem zuvor die Nachhaltigkeitskriterien zum Schutz der Umwelt und der Menschen eingehalten wurden.

Wir von GoldSilberShop.de bieten auf unserer Webseite (https://www.goldsilbershop.de/nachhaltiges-gold.html) eine spezielle Rubrik an, in der Sie ausschließlich Goldbarren von C. Hafner und Umicore vorfinden. Die entsprechenden Eigenschaften der umweltfreundlichen Goldbarren wurden bereits zuvor ausführlich beschrieben. Sie können sich beim Kauf der Goldbarren darauf verlassen, dass diese unter anderem insbesondere die folgenden Kriterien erfüllen:

- **Der Goldbarrenhersteller hält sich an den LBMA Responsible Gold Guidance**
- **Das Gold ist vollständig konfliktfrei**
- **Der Hersteller ist Mitglied der RJC, gehört dem URBAN MINING e.V. an und hat sich zur Einhaltung von Sozialstandards sowie zu einer hohen Umweltverantwortung verpflichtet**
- **Die Herstellung der Goldbarren erfolgt umweltfreundlich und CO_2-neutral**
- **Das benötigte Gold ist ausnahmslos Sekundärgold, also Altgold.**

Fazit: Anleger nehmen ihre Verantwortung wahr und investieren in nachhaltiges Gold

Heutzutage ist immer mehr Anlegern bei einer Kapitalanlage nicht nur die Sicherheit oder eine hohe Rendite wichtig. Darüber hinaus spielt der Gedanke der Nachhaltigkeit eine große Rolle. Diesbezüglich machen Investoren auch beim Gold, speziell bei Goldbarren, keine Ausnahme. Eine wachsende Anzahl von Anlegern möchte daher keine Barren mehr erwerben, bei denen das verarbeitete Gold zum Beispiel aus Goldminen in Südamerika stammt, wo wiederum Umweltzerstörung und die Verletzung von Sozial- und Menschenrechten an der Tagesordnung sind.

Wer dies durch den Kauf solcher Goldbarren nicht einmal unterstützen möchte, der entscheidet sich bewusst für das sogenannte grüne Gold. Empfehlenswert sind Hersteller aus dem westeuropäischen Raum, denn diese halten sämtliche Sozial-, Umwelt- und Sicherheitsstandards bezüglich der Arbeitsbedingungen ein. Dazu zählen die renommierten Hersteller C. Hafner und Umicore. Diese sind zum einen in Deutschland bzw. Belgien ansässig und haben sich verpflichtet, ausschließlich mit Altgold zu arbeiten. Bei der Herstellung mit Altgold wird kein Gramm Gold verarbeitet, welches zum Beispiel aus einer Goldmine in Südamerika oder Afrika mit den zuvor ausführlich beschriebenen negativen Eigenschaften stammt.

Wenn Sie also nicht nur inflationsgeschützt, wertbeständig und mit durchschnittlich guten Renditen in physisches Gold investieren möchten, sondern auch auf Nachhaltigkeit Wert legen, finden Sie auf GoldSilberShop.de eine große Auswahl an Goldbarren verschiedener Ausführungen und Größe von namhaften Herstellern, wie z. B. den bereits genannten Umicore und C. Hafner.

Nützliche Links:

Über uns: Wir stellen uns vor

Sicherheit ist uns wichtig

Bestellen mit Trusted Shops Käuferschutz

Bankenunabhängige Lagerung von Edelmetallen in unseren Hochsicherheitslagern

Ab 5.000 € Gegenwert

Unser Angebot: Versicherte Verwahrung von Edelmetallen im Hochsicherheitslager

Günstiger Alles-inklusive-Preis
Aushändigung, Verwahrung und Versicherungsschutz in einem

Hochsichere Lagerung, stets zu 100 % zum Wiederbeschaffungswert versichert

Auch Einlieferung von bereits in Ihrem Besitz befindlichem Edelmetall möglich

Sicher von Tür zu Tür: Wir holen Ihre Schätze zu Hause ab und liefern sie auch wieder dorthin aus

Kein Aufwand für Tresoreinbau im eigenen Heim

Mehr Informationen unter www.goldsilbershop.de/wertelager.html